

Modul 4, Baustein 4.4, Anlage 2 ©IFD Bremen, Beispiel einer Bildungs- und Reflexionseinheit:

**Thema: Wo geht's denn hier nach ...? (Stadtrallye als Mobilitätstraining), ca. 180 Min.**

Dauer	Inhalt	Methode	Material/ Sonstiges
25 Min.	<p>Begrüßung und Einstimmung auf den Ablauf des Projekttag:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bei einer Stadtrallye sollen die Teilnehmer/innen (TN) mit öffentlichen Verkehrsmitteln verschiedene Haltestellen im Stadtgebiet ansteuern, die i.d. R. weniger bekannt sind.</li> <li>- Die Reihenfolge der ausgewählten Haltestellen geht aus einem „Rallye-Pass“ hervor, den jeder TN erhält.</li> <li>- Die vorgesehenen Haltestellen sind durch Pinnadeln auf einem Stadtplan gekennzeichnet.</li> <li>- Die TN werden in Kleingruppen zu je 3 – 4 Personen eingeteilt.</li> <li>- Verhaltensregeln erläutern: Als Gruppe zusammenbleiben, aufeinander achten, mindestens ein TN pro Gruppe mit Uhr und Handy (Dienstnummern der Fachkräfte für evtl. Rückfragen einspeichern lassen).</li> <li>- Fahrtkosten klären: Besitzt jede/r eine Monatskarte?</li> </ul>	<p>Gesprächsrunde</p> <p>Erläuterung des Ablaufs anhand eines Rallye-Passes und des Stadtplans durch die Moderation.</p>	<p>Flipchart, Stifte</p> <p>Stadtplan auf Styroporplatte, Pinnadeln</p> <p>Rallye-Pass pro TN (selbst erstellt)</p> <p>Evtl. Fahrkarten</p>

Dauer	Inhalt	Methode	Material/ Sonstiges
	Erklärung für die Stadt-Rallye: um betriebliche Qualifizierungsplätze zu erreichen, sind die TN auf die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel im Stadtgebiet angewiesen; Orientierung ist häufig auch in weniger bekannten Stadtteilen nötig.		
20 Min.	Planung der Wegstrecke	Internetrecherche: TN planen gruppenweise die mögliche Wegstrecke zu den einzelnen Stationen der Rallye mit Hilfe des Internets (Fahrplanauskunft) Unterstützung durch Moderation	Internetarbeitsplätze (einen pro Gruppe)
110 Min.	Stadt-Rallye	TN steuern mit öffentlichen Verkehrsmitteln die vorgegebenen Haltestellen an. An der jeweiligen Haltestelle werden sie von einer Person des Trägers erwartet, die den entsprechenden Abschnitt im Rallye-Pass mit einem Aufkleber markiert.	Verschiedene Aufkleber je nach Anzahl der Haltestellen. Sofern Gruppen unsicher sind oder wirken, muss eine Begleitperson die Gruppe unterstützen.
25 Min.	Treffen am Zielpunkt der Rallye, Auswertung und Ausblick: Was ist gut gelaufen? Was ist nicht so gut gelaufen? Was war neu für Sie, was war Ihnen schon bekannt? Wie hat die Gruppe zusammenarbeitet?	Gesprächsrunde	Getränke, Plastikbecher

**Hinweis:**

Die Auswahl und Anzahl der Haltestellen hängt vom geplanten zeitlichen Umfang des Projekttag ab. Es können auch Kooperationsbetriebe oder Firmen im Stadtgebiet vorgegeben werden, die von den Teilnehmer/innen mit öffentlichen Verkehrsmitteln aufgesucht werden müssen.